

ärger als jemals wieder. Friedrich sah diesem Treiben ruhig zu und so ist seine Regierung wichtiger geworden durch das, was unter ihm, als was durch ihn geschah. Eines der wichtigsten Ereignisse seiner Zeit war die Eroberung Constantinopels durch die Türken (1453). Friedrich vermochte sein Ansehen selbst bei seinen Unterthanen nicht zu behaupten. Jedoch hat er durch die Vermählung seines Sohnes Maximilian mit der reichen Erbin Karls des Kühnen von Burgund (Maria) den Grund zu einer Macht des Hauses Habsburg gelegt, wie eine solche ein anderes Fürstenhaus noch niemals besaß.

Auf Friedrich III. folgte sein Sohn Maximilian I. (1493 bis 1519). Er war in allen Stücken das Gegentheil von seinem Vater; er war lebhaft und gewandt, voll ritterlichen Muthes und rastloser Thätigkeit. Durch den Scharfblick seiner klugen Mutter, Leonore von Portugal, hatte er eine vortreffliche Erziehung genossen und sich mit Eifer dem Studium der Wissenschaften gewidmet. Als kühner Jäger verstieg er sich eines Tages auf der Martinswand so sehr, daß er nur mit Mühe gerettet werden konnte.*) In seinem 20. Jahre vermählte er sich mit Maria von Burgund, der Tochter des Herzogs Karl des Kühnen. Dieser hatte seine Länder Burgund und Franche Comté und den größten Theil des heutigen Belgiens und Hollands in ein Königreich umwandeln wollen und war mit Friedrich III. in Trier zusammengekommen, um diese Angelegenheit zu ordnen. Friedrich verlangte aber vor der Krönung, daß die Vermählung Maria's mit Maximilian feierlichst ausgesprochen würde. Karl zögerte und Friedrich reiste plötzlich ab, ohne daß etwas zu Stande gekommen war. Als nun Karl der Kühne im Kriege mit den Schweizern „bei Granson sein Gut, bei Murten den Muth und bei Nancy das Blut“ verloren hatte (1477), suchte Ludwig XI. von Frankreich Maria's Hand und Erbe für seinen Sohn zu gewinnen. Maria soll damals Eilboten an Maximilian geschickt haben, um ihn von Ludwigs Absichten zu unterrichten, und der hieraus entstandene Briefwechsel zwischen Maximilian und Maria Veranlassung zu der nützlichen Einrichtung der Posten geworden sein. Auf Maria's Einladung erschien Maximilian in den Niederlanden und drei Tage darauf fand die Hochzeit statt. Die glückliche Ehe, welche mit zwei Kindern, Philipp und

*) Collins Ballade: „Kaiser Max auf der Martinswand“ hat dies Abenteuer dichterisch ausgeschmückt.